

Kandidatur von **Stefanie Gasche**

Ausserordentlicher Parteitag 23. Oktober 2020

Kandidatur gemäss Wahlreglement eingegangen am: 14. Oktober 2020

Ich kandidiere als (Betreffendes bitte ankreuzen):

- Co-Präsident*in
- Finanzverantwortlich*e
- (frei gewähltes) Vorstandsmitglied
- Revisor*in

Motivationsschreiben

Vor 3 Jahren bin ich zur JUSO gekommen, weil es für mich der Ort war, um für eine solidarische Gesellschaft zu kämpfen. Das war nachdem die Luzerner Regierung sich erlaubte, die Unternehmenssteuern stark zu senken - auf Kosten der Bildung, des Gesundheitswesens und des Sozialwesens. Plötzlich habe ich gemerkt, dass die, bisher für mich so abstrakte, Politik spürbare Folgen haben kann, die uns alle betreffen. Ich wollte nicht, dass ein paar alte, vorwiegend weisse cis Männer, die Entscheidungen für mich trafen. Ich wollte auch mitreden können.

In diesen 3 Jahren habe ich vieles gelernt, vor allem, dass der Kampf für eine bessere Welt wohl noch sehr lange dauert und es sehr anstrengend sein kann. Aber ich bin mir sicher, dass sich dieser Kampf lohnt. Darum kandidiere ich für den Vorstand.

Wie ihr eventuell schon wisst, mein Name ist Stefanie Gasche, Pronomen sie, ich bin 18 Jahre alt, wohne in Grosswangen und studiere Biochemie in Bern. Bisher war ich im Vorstand der JUSO Sursee/Willisau. Ich bin motiviert mehr Verantwortung innerhalb der Partei zu übernehmen und neue und spannende Aufgaben in Angriff zu nehmen.

Ich möchte eine Gesellschaft, in der Menschen wichtig sind, und nicht Profite. Wir brauchen ein Wirtschaftssystem, in dem die Arbeiter*innen auch den Mehrwert ihrer Arbeit erhalten und Vermögen gerecht verteilt ist.

Wir brauchen ein System, bei dem der Planet geschützt und nicht zerstört wird. Die Verantwortlichen der Klimakrise müssen auch dafür zahlen. Die Klimadebatte muss wissenschaftlich geführt werden und nicht, wie bei den Bürgerlichen, emotional.

Ich will eine Gesellschaft, die frei ist von Unterdrückung, Diskriminierung und Ausbeutung. Eine Gesellschaft, in der alle gleich behandelt werden, egal welche sexuelle Identität, Geschlecht. Eine Welt befreit von den Einengungen der cis-heteronormativen Vorstellungen der Gesellschaft. Wir brauchen eine Gesellschaft ohne systemischen Rassismus, die nicht nur nicht rassistisch, sondern klar antirassistisch ist.

Im Kanton Luzern dürfen nicht nur die Bürgerlichen den Diskurs dominieren und die Regierung stellen. Es braucht endlich eine gerechte Steuerpolitik, Chancengleichheit für alle und genügend unabhängige Freiräume.

Ich setze mich für eine intersektional-feministische, antirassistische und antikapitalistische JUSO ein. Und das gerne mit euch allen.

